

vom Kampf der Arbeiterklasse für ein glückliches Leben aller Werktätigen erzählen, um dadurch die Verbindung der Pionierorganisation zur Partei der Arbeiterklasse zu festigen.

Jeder Genosse, der ein schulpflichtiges Kind hat, müßte es als seine Pflicht ansehen, daß sein Kind nicht nur ein guter Schüler, sondern auch ein vorbildlicher Pionier ist. In den Klassen- und Schulversammlungen sollten die Genossen Eltern offen die in der Arbeit der Pionierfreundschaft der Schule ihrer Kinder bemerkten Mängel auf decken und Vorschläge zu deren Beseitigung unterbreiten. In ihren Betrieben sollten sie auf eine gute Erfüllung des Freundschaftsvertrages mit der Schule Einfluß nehmen.

Am 12. und 13. März 1955 führen der Zentralrat der FDJ und das Ministerium für Volksbildung in Leipzig eine Konferenz über die Fragen der Arbeit der Pionierorganisation durch. Es ist die Aufgabe aller Parteiorganisationen, schon vor dieser Konferenz den Meinungs austausch über die Arbeit der Pionierorganisationen an den Schulen zu fördern, damit der Konferenz recht viele Vorschläge und Hinweise gegeben werden können.

Die Pionierorganisation hat auf dem 1. Treffen der Jungen Pioniere in Dresden vom Zentralkomitee den verpflichtenden Namen „Ernst Thälmann“ verliehen bekommen. Der Name „Ernst Thälmann“ ist für unsere Jungen Pioniere, aber auch für jeden von uns zugleich Verpflichtung, alles zu tun, um sein Vermächtnis in Ehren zu erfüllen. Das 2. Pioniertreffen im August 1955 in Dresden muß zu einer gewaltigen Leistungsschau unserer Pionierorganisation werden. Je erfolgreicher wir heute die Arbeit der Jungen Pioniere unterstützen und vorantreiben, um so aktiver werden diese morgen als bewußte Patrioten beim Aufbau des einigen, friedliebenden, demokratischen und unabhängigen Deutschlands mitarbeiten.

Heinz Hoffmann, Alfred Peterseim

An die Absolventen des Zweijahreslehrgangs 3. Zyklus der Parteihochschule

Die Zentrale Prüfungskommission der Parteihochschule „Kar! Marx“ beim ZK der SED macht alle Absolventen des 3. Zweijahreslehrgangs der Parteihochschule darauf aufmerksam, daß der Termin zur Verleihung des Staatsexamens an diese Genossen am 1. Mai 1955 erlischt. Nach diesem Termin eingereichte Anträge können keine Berücksichtigung finden.